

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (1997)
Heft: 1

Artikel: Schweizerischer Nationalpark 1996
Autor: Lozza, Hans / Fisler, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-418667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Nationalpark 1996

Hans Lozza

Drei wichtige Ereignisse im vergangenen Nationalparkjahr waren der Stellenantritt des neuen Direktors Heinrich Haller, die Diskussion um die Erweiterung des Schweizerischen Nationalparks (SNP) und die Fusion der beiden Stiftungen Schweizerischer Nationalpark und Nationalparkhaus Zernez.

Organisation

Der Wildbiologe PD Dr. Heinrich Haller hat seine Arbeit als Direktor des SNP und Nachfolger von Dr. Klaus Robin am 1. März 1996 aufgenommen. Als seine erste Priorität nennt er die anstehende Erweiterung des SNP. Heinrich Haller berichtet auf Seite 2 dieses Heftes über die Ziele einer Erweiterung des bisherigen Nationalparkgebiets.

Als zweiten Hauptpfeiler seiner Tätigkeit bezeichnet er die Huftierforschung. Mit der Übernahme der Leitung des Gemsprojekts hat er hier bereits Akzente gesetzt. Auf Seite 18 erfahren Sie mehr über das Gemsprojekt, das ab 1997 vorrangig verfolgt wird. In der Cratschla 4/2/1996 finden Sie ein persönliches Portrait des neuen Direktors Heinrich Haller.

Auf Ende 1996 erfolgte die Zusammenlegung der beiden bisherigen Nationalparkstiftungen. Die privatrechtliche Stiftung Nationalparkhaus Zernez wurde auf diesen Termin in die öffentlich-rechtliche Stiftung Schweizerischer Nationalpark integriert. Als Stiftungsrat amtet wie bis anhin die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK). Dieser Zusammenschluss ermöglicht eine Vereinfachung der administrativen Abläufe und eine Erhöhung der Rechnungstransparenz.



Foto: H. Lozza

Auf Ende des vergangenen Jahres traten drei Mitglieder aus der ENPK zurück: Prof. Dr. Nicole Galland, Prof. Dr. Bernhard Nievergelt und Chasper Melcher. Ihr Einsatz für das Wohlergehen des Schweizerischen Nationalparks sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Ersetzt wurden die drei bisherigen Mitglieder durch Nathalie Rochat, Prof. Dr. Christian Schlüchter und Dr. Chasper Buchli. Wir wünschen diesen drei neuen Kommissionsmitgliedern Freude und Erfüllung in ihrer neuen Tätigkeit.

Forschung

Im Bereich Forschung wurden Vorarbeiten für eine Intensivierung der Huftierforschung geleistet. Um genauere Aussagen über die Einflüsse von Huftieren auf die Vegetationsentwicklung machen zu können, werden neben Gamsen auch Rothirsche vermehrt untersucht. Die Forschungsarbeit am Steinbock, der dritten wichtigen Huftierart im Nationalpark, lief auch 1996 weiter.

Dr. Otto Holzgang hat seine Studien zur Bestimmung des Futterangebots für Huftiere im Nationalpark abgeschlossen. Die von ihm entwickelte Methode erlaubt es in Zukunft, jährlich das Futterangebot zu bestimmen und damit die Lebensbedingungen der Tiere besser zu verstehen.

Die Publikation der Dissertationsarbeit von Otto Holzgang ist in Vorbereitung.

Die Wissenschaftliche Nationalparkkommission hat im letzten Sommer eine *Klausurtagung* abgehalten und die einzelnen Forschungsprojekte koordiniert. Dabei konnte der Austausch zwischen den einzelnen Fachrichtungen weiter gefördert werden. Erstmals nahmen an der Klausurtagung auch Vertreter anderer Nationalparks teil. Die geplante Zusammenarbeit mit vergleichbaren Nationalparks in den übrigen Alpenländern bietet ein hohes Potential an Erfahrungsaustausch und Synergieeffekten.

Mit seiner Publikation *«Der Steinadler in Graubünden»* hat der neue Nationalparkdirektor Heinrich Haller seine 25-jährige Forschungsarbeit zum Thema Steinadler abgeschlossen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unter der Rubrik *«Nationalpark aktuell»* am Ende dieses Heftes finden Sie eine Zusammenfassung dieser Publikation und die Bestelladresse.

Information

Im Informationsbereich realisierte der SNP in Zusammenarbeit mit dem Visuellen Gestalter *Hans Krenn* und dem Geographen *Hansruedi Bär* die zweite Version des digitalen Besucher-Informationssystems DIBIS. DIBIS 2 ist neuerdings in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Die neue Version ist wesentlich umfangreicher und mit über 200 Bildern reich illustriert.

Der Einsatz des digitalen Geländemodells ermöglicht Modelldarstellungen ganz besonderer Art. Da das Interesse an DIBIS gross ist, wird ab Saison 1997 im Ausstellungsbereich eine zweite Station verfügbar sein.

Der Nationalpark an der ETH

Vom 12. bis 16. November führte der Naturwissenschaftliche Verein (NV) der ETH in der Haupthalle der ETH Zürich eine Ausstellung über den Nationalpark durch. Als Organisatoren wirkten die beiden SNP-Praktikanten *Joël Fisler* und *Roland Graf*. Die Ausstellung umfasste Schautafeln zum Nationalpark und zum Murmeltier, die Wanderausstellung zum

75-Jahr-Jubiläum der Wiederansiedlung des Steinwildes im Nationalpark, mehrere Computer-Stationen mit DIBIS, Videos, breitgefächertes Informationsmaterial und eine gemütliche Sitzzecke, wo angeregt über Naturschutz, Sinn und Zweck von Naturreservaten und anderes diskutiert wurde. Wer ist schon jemals in der ETH auf einem Sofa gesessen? Die Ausstellung wurde sehr rege besucht, wobei die Halle periodisch im Pausenrhythmus überschwemmt wurde. Zitat eines Ausstellungsbesuchers: *«So eine farbige Ausstellung haben die hehren grauen Hallen der ETH noch selten gesehen.»*

Mit dieser Ausstellung hat die Zusammenarbeit zwischen dem Naturwissenschaftlichen Verein und dem Nationalpark erst begonnen. Anlässlich der Generalversammlung des NV im Dezember und zum 77-Jahr-Jubiläum haben die Mitglieder beschlossen, dem Nationalpark einen Betrag von 40000 Franken für den Aufbau einer Ausstellung in der Val Trupchun zur Verfügung zu stellen.



Zudem haben sich über hundert Volontäre für einen Arbeitseinsatz im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Alpgebäudes Purcher und für die Realisierung der Ausstellung gemeldet. Wir möchten an dieser Stelle allen NV-Mitgliedern und insbesondere dem Hauptinitianten *Joël Fisler* für die grosszügige Unterstützung der Informationsarbeit des Nationalparks danken. In Anbetracht der hohen Renovations- und Ausstellungskosten sind wir bei der Finanzierung auf zusätzliche Hilfe angewiesen. ☹